Werte Vereinsmitglieder!

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **10 (1903)**

Heft 38

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-539176

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweiz. Erziehungsfreundes“ und der „Pädagog. Monatsschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz und des schweizer. kathol. Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 19. Sept. 1903. | No. 38. | 10. Jahrgang.

Redaktionskommission:

Die HH. Seminardirektoren H. Baumgartner, Zug; F. X. Kunz, Hitzkirch, Luzern; Grüniger, Rickenbach, Schwyz; Joseph Müller, Lehrer, Goßau, Kt. St. Gallen, und Clemens Frei zum Storchen, Einsiedeln. — Einsendungen und Inserate sind an letzteren, als den Chef-Redaktor zu richten.

Abonnement:

Erscheint **wöchentlich** einmal und kostet jährlich für Vereinsmitglieder 4 Fr., für Lehramtskandidaten 3 Fr., für Nichtmitglieder 5 Fr. Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung, Einsiedeln.

Werte Vereinsmitglieder!

Vom 27.—29. September künftig wird in Luzern der erste schweizerische Katholikentag abgehalten. Schon seit Jahren hat man von einer grossen Tagung aller schweizer. Katholiken gesprochen. Endlich soll der Gedanke in die Tat umgesetzt werden. Man fragt sich allseitig, ob der Tag gelingen werde. Ganz sicher wird er gelingen, wenn alle katholischen Vereine freudig und begeistert mitwirken. Darf nun da der Verein katholischer Lehrer und Schulmänner zurückbleiben? Gewiss nicht! Er muss auf dem Platze sein, wenn es gilt, die idealen Fragen eines Volkes zu besprechen und seine höchsten Interessen zu vertreten. Auf darum, nach Luzern!

Katholischer Lehrer! Jahraus, jahrein, dein ganzes Leben durch wirkest du mitten unter dem katholischen Volke. Wenn dieses nun seinen ersten grossen Tag feiert, so musst du dabei sein!

Katholischer Lehrer! Die Eltern übergeben dir die Kinder zur Erziehung und bringen dir dadurch ein grosses Vertrauen entgegen. Das Vertrauen wird nur bestärkt werden, wenn du in den wichtigsten öffentlichen Angelegenheiten mit ihnen ratest und tatest.

Katholischer Lehrer! Du bedarfst zu deinem schwierigen Berufe der Anregung. Bei der grossen Tagung deiner Freunde wirst du neue Begeisterung erhalten für deine schwere Arbeit.

Wir erwarten Euch recht zahlreich in Luzern!

Das Vereinspräsidium.

Die Ameisen.

(Von P. Martin Gander, O. S. B.)

7. Die Ameisen als Verbreiter von Pflanzen.

Daß die Ameisen gern auf Honig liefernde Pflanzen hinaufwandern, ist allbekannt. Bei diesen Besuchen und auch bei ihren sonstigen Wanderungen treffen die Ameisen auch auf die Samen von Pflanzen, welche nach dieser oder jener Hinsicht eine große Ähnlichkeit mit Käferlarven besitzen, was man als Mimicry oder Nachäffung bezeichnet. Die Ameisen halten also diese Pflanzensamen für Käferlarven, tragen sie in ihr Nest oder schleppen sie wenigstens ein Stück weit mit sich fort — und so tragen also diese Ameisen dazu bei, daß gewisse Pflanzen sich weithin ausbreiten, was ohne sie nie geschehen könnte.

Eine solche Pflanze ist die Pulmonaria officinalis, das Lungenkraut. Sie ist eine Waldpflanze, deren Samenkörner aus dem bauchig aufgetriebenen Kelch entweder direkt auf den Boden fallen, oder, wenn sie zuerst auf die Blätter aufschlagen, höchstens im Umkreis der Blätter sich ausbreiten. Ihre Schwere verhindert es auch, daß sie etwa vom Winde fortgetragen werden könnten; auch besitzen sie keine Hackenhaare u. dgl., um sich an Pelztiere oder Vögel anheften zu können. Und doch sieht man die Pflanze alle Jahre an neuen, oft weit entfernten Stellen aufwachsen. Genaue Beobachtungen ergaben nun, daß die Ameisen überaus gern die Pulmonaria besuchen und daß sie es sind, welche regelmäßig die Samenkörner forttragen. Damit stimmt auch das weitere Ergebnis, daß das Lungenkraut gewöhnlich in einer der Hauptstraßen der Ameisen, die zum Neste hinführen, vorkommt.